自由中国运动 · Free China Movement

MYTHS-T069｜Wenn das Petitionsverfahren dem Gesetz folgt, sind dann keine weiteren Aufsichtskanäle mehr nötig?

MYTHS-T069 · v1.0 ｜ 2026-11-22

© 2026 Free China Movement

https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/de-myths-t069-petitioning/

contact@freechina.live

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Die Behauptung

Das Petitionsverfahren — 上访, die Praxis, dass Bürgerinnen und Bürger Beschwerden an Regierungsstellen herantragen — ist ein rechtmäßiger, offiziell geförderter Kanal. Das System hat Regeln, Fristen und benannte Stellen. So lautet das Argument: Wenn die Bürgerinnen und Bürger diesen Kanal einfach ordnungsgemäß nutzen und sich an das Gesetz halten, ist die Aufsicht des Volkes bereits gesichert, und es werden keine weiteren Aufsichtskanäle benötigt. Gerichte, mediale Kontrolle, unabhängige Ermittler und öffentlicher Protest fügen nichts hinzu, was das Petitionsverfahren nicht bereits bietet; sie verdoppeln es nur oder stören die Ordnung.

Es ist ein ordentliches Argument. Es ist auch falsch — und die Verordnung, auf die es sich stützt, sagt das selbst, wenn man sie genau liest.

Was die Quellen tatsächlich sagen

Der Ankertext ist die *Verordnung über die Petitionsarbeit* (《信访工作条例》), veröffentlicht am 25. Februar 2022 und in Kraft seit dem 1. Mai 2022. Ihre einleitenden Artikel beschreiben die Petitionsarbeit in Worten, die auf den ersten Blick die Behauptung zu stützen scheinen. Artikel 3 nennt die Petitionsarbeit „einen wichtigen Weg für Organe und Einheiten aller Ebenen sowie ihre leitenden Kader und Mitarbeiter, die Aufsicht durch die Massen anzunehmen und ihren Arbeitsstil zu verbessern" （“是各级机关、单位及其领导干部、工作人员接受群众监督、改进工作作风的重要途径”). Artikel 6 weist jedes Organ an, „die Petitionskanäle offen zu halten, die Petitionsarbeit gut zu leisten, Petitionsangelegenheiten gewissenhaft zu behandeln, die Vorschläge, Meinungen und Forderungen des Volkes anzuhören, die Aufsicht durch das Volk anzunehmen und dem Volk zu dienen" （“各级机关、单位应当畅通信访渠道，做好信访工作，认真处理信访事项，倾听人民群众建议、意见和要求，接受人民群众监督，为人民群众服务”）.

Doch dieselben Artikel setzen Grenzen, die die Behauptung ignoriert. Artikel 1 nennt als ersten Zweck der Verordnung: „die umfassende Führung der Partei über die Petitionsarbeit aufrechtzuerhalten und zu

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

stärken" （“为了坚持和加强党对信访工作的全面领导”). Die Aufsicht durch die Massen wirkt innerhalb dieses Rahmens, nicht über ihm. Und Artikel 5, der die Grundsätze aufzählt, denen die Petitionsarbeit folgen muss, enthält eine Regel, die leise die ganze Frage entscheidet. Grundsatz (3) verlangt, dass die Verantwortung für die Petitionsarbeit auf der Grundlage von „territorialer Verwaltung und Verantwortung Ebene für Ebene: Wer zuständig ist, ist verantwortlich" （“属地管理、分级负责，谁主管、谁负责”) umgesetzt wird.

Liest man das schlicht, heißt das: Wenn eine Bürgerin oder ein Bürger gegen eine örtliche Regierung petitioniert, wird die Beschwerde in der Regel von eben dieser örtlichen Regierung oder ihrer vorgesetzten Stelle in derselben Befehlskette bearbeitet. Das Organ, gegen das sich die Beschwerde richtet — oder sein unmittelbarer Vorgesetzter, der seine Interessen, sein Personalnetzwerk und seine Leistungsziele teilt — ist das Organ, das entscheidet, was als Nächstes geschieht. Das ist kein Aufsichtsmechanismus, der außerhalb der Macht steht, die er kontrolliert. Es ist die Macht, die sich selbst kontrolliert.

Die Erwiderung

Die Behauptung verwechselt einen Kanal mit einer Kontrolle. Ein Kanal ist ein Weg, auf dem eine Beschwerde reisen kann. Eine Kontrolle ist eine Macht, die das beschwerte Organ überstimmen kann, wenn es sich weigert, sich selbst zu korrigieren. Das Petitionsverfahren, so wie die Verordnung es gestaltet, ist das Erste, nicht das Zweite.

Drei Unterschiede machen den Punkt deutlich.

Erstens: *Wer entscheidet*. Bei einer echten externen Prüfung ist die entscheidende Stelle unabhängig von dem Organ, gegen das sich die Beschwerde richtet. Die Republik China (Taiwan) bietet einen konkreten Gegensatz: der Kontroll-Yuan, eine verfassungsmäßig eigenständige Aufsichtsbehörde, nimmt Beschwerden aus der Öffentlichkeit entgegen und untersucht Regierungsbehörden aus eigener Befugnis. Im Jahr 2025 erhielt er 15.546 Beschwerden aus der Öffentlichkeit und veröffentlichte

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

254 Untersuchungsberichte. Die Beschwerde der Bürgerin oder des Bürgers geht an eine Institution, deren Aufgabe es ist, die Behörde zu untersuchen, nicht an eine Stelle innerhalb der Hierarchie der Behörde selbst. Nach der Verordnung des Festlands hingegen leitet Artikel 5(3) die Beschwerde an das zuständige Organ zurück. Der Unterschied ist strukturell, keine Frage des guten Willens.

Zweitens: *Was das Ergebnis sein kann*. Das Petitionsverfahren führt zu einer Bearbeitung （处理） — einer Antwort, einer Weiterleitung, einem Schlichtungsversuch. Es führt nicht zu einem bindenden Urteil, dem das Organ auch dann gehorchen muss, wenn es anderer Meinung ist, so wie ein Gerichtsurteil oder eine Amtsenthebung. Ein Kanal, der das zuständige Organ nur bitten kann, noch einmal nachzudenken, ist nützlich; er ist kein Ersatz für einen Mechanismus, der zwingen kann.

Drittens: *Was geschieht, wenn das System selbst das Problem ist*. Das Petitionsverfahren funktioniert am besten, wenn es bei der Beschwerde um einen Fehler oder einen einzelnen Missbrauch geht, den die Hierarchie zu korrigieren bereit ist. Es ist genau dort am schwächsten, wo Aufsicht am wichtigsten ist: wenn das Fehlverhalten Politik ist, wenn es über Ebenen hinweg koordiniert ist oder wenn das Organ, das handeln müsste, dasjenige ist, das davon profitiert. Ein einziger Kanal, der der Hierarchie antwortet, kann Kanäle nicht ersetzen, die außerhalb von ihr stehen — Gerichte, die gegen die Regierung urteilen können, Medien, die veröffentlichen können, was Beamte lieber verschweigen würden, und Vertretungskörperschaften, die sie öffentlich befragen können. Jeder von ihnen tut etwas, was das Petitionsverfahren seiner Anlage nach nicht kann: Er schafft Kosten dafür, sich zu weigern zuzuhören.

Nichts davon bedeutet, dass das Petitionsverfahren wertlos ist. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist es der einzige zugängliche Weg, und eine gewissenhaft bearbeitete Petition kann eine echte Beschwerde lösen. Die Behauptung scheitert nicht, weil das Petitionsverfahren nutzlos wäre, sondern weil sie zu viel behauptet: dass ein einziger rechtmäßiger Kanal alle anderen ersetzen könne. Die Verordnung selbst stellt diese

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Behauptung nie auf. Sie beschreibt die Petitionsarbeit als *einen* wichtigen Weg, Aufsicht anzunehmen — einen Weg unter anderen, nicht den einzigen.

Der Test

Drei Fragen entscheiden, ob ein einzelner Kanal ausreicht. Erstens: Wenn sich die Beschwerde gegen das entscheidende Organ selbst richtet, wer entscheidet dann? Zweitens: Wenn das zuständige Organ sich weigert zu handeln, gibt es dann eine außerhalb stehende Stelle, die es überstimmen kann? Drittens: Kann die Beschwerde der Bürgerin oder des Bürgers die Öffentlichkeit, ein Gericht oder eine unabhängige Ermittlerin oder einen unabhängigen Ermittler erreichen, ohne die Erlaubnis des Organs, gegen das sich die Beschwerde richtet? Wenn die Antwort auf eine dieser Fragen Nein lautet, dann ist das rechtmäßige Petitionsverfahren ein notwendiger Kanal — aber es reicht nicht aus, und weitere Aufsichtskanäle werden weiterhin benötigt.

Quellenhinweis

Die Gegenposition in diesem Essay ist eine rekonstruierte Schlussfolgerung, keine wörtliche offizielle Aussage: Kein offizieller Text erklärt, dass das Petitionsverfahren andere Aufsicht überflüssig mache, und dieser Essay schreibt diesen Satz keiner Autorität zu. Die Behauptung ist auf das eingeengt, was die Quellen stützen — nämlich dass die Verordnung die Petitionsarbeit als einen rechtmäßigen, geförderten Kanal zur Annahme der Aufsicht durch die Massen darstellt, und der Essay prüft, ob dieser Kanal allein die Arbeit der Aufsicht leisten kann.

Zitate aus der *Verordnung über die Petitionsarbeit*, Artikel 1, 3, 5 und 6, wurden anhand des vollständigen Textes geprüft, wie er von offiziellen Regierungsquellen veröffentlicht wurde. Die in der Aufgabe bereitgestellte Seite der Stadtregierung Peking (beijing.gov.cn, 8. April 2022) konnte in dieser Sitzung nicht direkt abgerufen werden, sodass der Wortlaut anhand des identischen vollständigen Textes geprüft wurde, der auf anderen offiziellen Regierungsspiegeln geführt wird (Website der Regierung der

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Hochtechnologie-Zone Xi'an; Petitionsbüro Shanghai; Städtische Handelskommission Chongqing; Petitionsnetz Guangdong), die die Verordnung wortwörtlich wiedergeben, einschließlich des Veröffentlichungsdatums 25. Februar 2022. Die Zahlen des Kontroll-Yuan (15.546 eingegangene Beschwerden und 254 veröffentlichte Untersuchungsberichte im Jahr 2025) wurden anhand des Jahresberichts 2025 des Kontroll-Yuan verifiziert, wie er auf cy.gov.tw veröffentlicht ist.

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live